



Rudigierstraße 3
E: NEOS.klub@ooe.gv.at

An den Ersten Präsidenten des Oö. Landtages Herrn Landtagsabgeordneten Max Hiegelsberger

im Wege der Landtagsdirektion

Schriftliche Anfrage

der **Abgeordneten Mag. Dr. Julia Bammer** und des **Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer** betreffend **Förderung der Frauenhäuser in Oberösterreich** an Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**

Sehr geehrter Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**,

Im Jahr 2020 wurden 2040 Fälle von Betretungs- und Annäherungsverboten ausgesprochen, was eine Zunahme von 20% zum Vorjahr bedeutet. [1] Frauenhäuser bieten Frauen und Kindern in dieser Situation Schutz und Zuflucht.

Sowohl die Zahl der Fälle häuslicher Gewalt als auch die damit verbundenen Einsätze der Polizei sind gestiegen. 2020 wurde die Polizei in Oberösterreich zu fast 1600 Einsätzen aufgrund von häuslicher Gewalt gerufen, **mehr als 2000 Betretungs- und Annäherungsverbote** wurden ausgesprochen. Das Gewaltschutzzentrum hat im Jahr 2020 in Oberösterreich 2840 Klienten betreut, 80% davon waren Frauen. Auch die Zahl der Morde an Frauen, sog. **Femizide**, hat sich von 2014 auf 2018 beinahe verdoppelt. [2]

Die Frauenhäuser und Übergangsschutzwohnungen sind daher für viele Frauen ein Ort der Hilfe. Die **Auslastung** ist naturgemäß hoch und die **Wohnsituation** nicht mehr zeitgemäß. Weil es während des ersten Lockdown 2021 zu immer mehr Gewalt gegen Frauen kam, mussten sogar kurzfristig vier neue Plätze geschaffen werden. [3] Förderungen werden in Oberösterreich allerdings **erst ab Grundkauf und Bautätigkeit** zugesprochen.[4] Daher müssen die Kosten für Bautätigkeiten vorerst selbst gestemmt werden, was in der Praxis Sorgen bereitet. Wir wollen die Frauenhäuser bestmöglich unterstützen, um auch weiterhin in Oberösterreich ein breites Spektrum an Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen anbieten zu können. Laut Istanbul Konvention Artikel 23 soll sich die Anzahl der Schutzunterkünfte nach dem tatsächlichen Bedarf richten. Der Bedarf war im Jahr 2020 rekordmäßig hoch, da 91,58 Prozent der Plätze belegt waren. [5]

Frauenberatungsstellen leisten einen wichtigen Beitrag in Oberösterreich. Die Berater_innen unterstützen die Betroffenen ihren eigenen Weg zu gehen, finanziell unabhängig zu werden und sind oft die erste Anlaufstelle für juristische oder

psychologische Fragen. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 30.000 Einzelberatungen durchgeführt. [6]

Quellen:

- [1] Vgl. <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/haeusliche-gewalt-es-kommt-haeufiger-zur-eskalation;art67,3506424>
- [2] Vgl. <https://www.tips.at/nachrichten/ooe/leben/528380-einsaetze-der-polizei-bei-haeuslicher-gewalt-gestiegen>
- [3] Vgl. <https://ooe.orf.at/stories/3106686/>
- [4] Vgl. https://www.frauenreferat-ooe.at/Mediendateien/F%c3%b6rderkriterien_f%c3%bc_rdie_Gew%c3%a4hrung_eines_Projektkos.pdf
- [5] Vgl. <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/mehr-wohnungsangebote-fuer-frauen-in-notsituationen;art4,3564673>
- [6] Vgl. <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/215161.htm>

Daher, sehr geehrter Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**, richte ich in diesem Zusammenhang an Sie folgende


schriftliche Anfrage:

1. Wann wurde der tatsächliche Bedarf an Schutzunterkunftsplätzen in OÖ zuletzt erhoben?
2. Was war das Ergebnis der Erhebung? (Um eine Übermittlung der Berichte wird gebeten)
3. Welche unterschiedlichen Förderungen stehen den Frauenhäuser in Oberösterreich zur Verfügung? (Um eine detaillierte Auflistung wird gebeten)
 - a. Wie hoch sind die Förderungen seit 2010 dotiert? (Um eine jährliche Auflistung wird gebeten)
4. Wie oft wurden die Förderungen in den letzten 12 Jahren aufgestockt?
 - a. Wie hoch war die jährliche Aufstockung seit 2010?
 - b. Wurde die Förderung in den letzten 12 Jahren an die Inflation angepasst?
 - c. Gab es seitens des Landes OÖ in den letzten fünf Jahren Kürzungen der Förderungen?
 - i. Wenn ja, aus welchen Gründen?
5. Wie viele Förderungsansuchen wurden 2020, 2021 und 2022 eingereicht? (Um eine Auflistung nach Monaten wird gebeten)
6. Wie viele Förderungen wurden 2020, 2021 und 2022 gewährt?
 - a. Wie lange dauert die (durchschnittliche) Bearbeitungsdauer vom Einreichen des Ansuchens um Förderung bis zur Auszahlung?
7. Wie viele Förderungsansuchen wurden 2020, 2021 und 2022 abgelehnt?

- a. Aus welchen Gründen wurden die Ansuchen 2020, 2021 und 2022 abgelehnt?
8. Wie viele Einzelberatungen wurden in Frauenberatungsstellen 2020, 2021 und 2022 durchgeführt?
9. Wie viele Förderungsansuchen wurden von Frauenberatungsstellen in den letzten drei Jahren eingereicht?
 - a. Wie viele Förderungsansuchen wurden davon abgelehnt?
 - b. Aus welchen Gründen wurden die Förderungsansuchen der Frauenberatungsstellen abgelehnt?

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen



	Unterzeichner	Julia Bammer
	Datum/Zeit-UTC	2022-02-10T18:30:36+0100
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	